

Studienplan  
Bachelor

Bachelor of Science in Psychologie (BSc)  
Gesamtbereich – 180 ECTS Kreditpunkte

Hauptsprache: Deutsch

2019

1. Gesetzliche Grundlagen.....	2
2. Beschreibung des Programms .....	2
3. Ausbildungsziele .....	3
4. Studienbeginn .....	3
5. Studiensprache .....	3
6. Allgemeine Organisation .....	4
7. Beschreibung der Module .....	6
8. Prüfungsmodalitäten .....	13
9. Experimentelle Selbsterfahrung .....	16
10. Zweisprachiges Studium .....	17
11. Inkrafttreten und Übergangsmassnahmen .....	17
12. Anhang I: Übersicht über die allgemeine Organisation des Studiums.....	19
13. Anhang II: Übersicht über die Empfehlungen zum zweisprachigen Studium .....	20
14. Anhang III: Äquivalenz der deutsch- und französischsprachigen Lehreinheiten .....	21

## **1. Gesetzliche Grundlagen**

Der vorliegende Studienplan basiert auf dem aktuell geltenden Reglement zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät.

## **2. Beschreibung des Programms**

### **2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms**

Das Studium der Psychologie führt die Studierenden an die Wissenschaft der Psychologie heran, die sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten befasst. Dabei werden motivationale, emotionale, kognitive und psychomotorische Prozesse untersucht, die sich in einem kulturellen und sozialen Kontext ereignen und sich auf Basis der biologischen Ausstattung des Menschen abspielen.

In einem ersten Studienabschnitt (Einführungsphase) liegt der Schwerpunkt auf dem Überblick über den Studienbereich und auf dem Erwerb der Grundlagen in den verschiedenen Hauptgebieten der Psychologie, insbesondere der kognitiven, Entwicklungs- und klinischen Psychologie. Ausserdem werden Kenntnisse der Methodik und Statistik sowie Forschungskompetenzen systematisch aufgebaut.

Der zweite Studienabschnitt (Vertiefungsphase) ist gekennzeichnet durch die Erweiterung von Methodik- und Grundlagenkenntnissen sowie durch die Einführung in Anwendungsbereiche der Psychologie. Die Studierenden werden mit den akademischen Arbeitstechniken vertraut gemacht und an praktisch-psychologische Basiskompetenzen der psychologischen Diagnostik und psychologischen Beratung (Counselling) herangeführt. Es erfolgt eine weitere Vertiefung von Grundlagenfächern und Anwendungsfeldern. Das Gelernte wird abschliessend angewandt und gefestigt durch das Absolvieren eines zweimonatigen Praktikums sowie die Durchführung und Verfassung einer Forschungsarbeit (Bachelorarbeit).

Die Ausbildung befähigt die Studierenden, ein Masterstudium in Psychologie an der Universität Fribourg oder einer anderen schweizerischen Universität zu beginnen und bei erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums den eidgenössischen Titel «Psychologin / Psychologe» zu erhalten.

Berufliche Aussichten: Der Bachelor in Psychologie vermittelt grundlegendes wissenschaftliches Fachwissen sowie die methodischen Basiskompetenzen aus dem Bereich der wissenschaftlichen Psychologie. In erster Linie bereitet das Bachelorstudium in Psychologie auf ein anschliessendes Masterstudium in Psychologie vor. Nach dem abgeschlossenen Master in Psychologie stehen den Absolventen eine Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder offen, z.B. die Klinische Psychologie und die Weiterbildung zum/r psychologischen Psychotherapeuten/in, die Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Marktforschung und Werbung, Umweltpsychologie, Verkehrspsychologie, Medienpsychologie, Forensische Psychologie, Gewaltprävention sowie die akademische Lehre und Forschung an der Universität und anderen Forschungsinstitutionen.

## **2.2 Allgemeine Struktur des Programms**

Das Studium der Psychologie (Bachelor of Science, Gesamtbereich Psychologie) dauert als Vollzeitstudium mindestens sechs Semester und umfasst 180 ECTS im Gesamtbereich. Das Programm setzt sich zusammen aus 11 Modulen mit 12, 15 oder 18 ECTS-Punkten. Alle 11 Module müssen erfolgreich für die Erlangung des Bachelors in Psychologie abgeschlossen werden (Pflichtmodule).

## **2.3 Zulassungsbedingungen**

Die allgemeinen Zulassungsbedingungen für die Immatrikulation an die Universität Freiburg müssen erfüllt sein.

## **3. Ausbildungsziele**

1. Im Studium werden die Alltagstheorien der einzelnen Studierenden in aktiver Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Psychologie konfrontiert.
2. Die Studierenden sind befähigt, menschliches Verhalten und Denken nach aktuellem wissenschaftlichem Erkenntnisstand einzuordnen und zu beurteilen. Sie erkennen die Motivation des Verhaltens und berücksichtigen soziale Interaktion und den Einfluss eigener Werte bei Verhaltensbewertungen.
3. Wissenschaftliche Literatur kann kritisch zusammengefasst, kommentiert und bewertet werden. Zu wissenschaftlichen Fragestellungen können gezielte Literaturrecherchen durchgeführt werden, die theoriegeleitet und empirisch untersucht werden können.
4. Es wird die berufsqualifizierende Kompetenz entwickelt, psychologische Theorien, Methoden und Analysen zu verstehen und eigene psychologische Fragestellungen selbständig in den gewählten Anwendungsfeldern der Wissenschaft und Praxis zu bearbeiten.

Die Ausbildung basiert auf den Empfehlungen der Konferenz der Direktorinnen und Direktoren der Institute für Psychologie in der Schweiz (KDIPS). Die spezifischen Aufnahmebestimmungen zum Masterstudium können je nach Hochschule variieren.

## **4. Studienbeginn**

Das Studium der Psychologie (BSc) kann nur zum Herbstsemester begonnen werden.

## **5. Studiensprache**

Das Studienprogramm Bachelor of Science in Psychologie (Bsc) kann entweder vollständig auf Deutsch oder auf Französisch, oder zweisprachig absolviert werden. Die Studierenden melden sich entweder für den deutschsprachigen oder den französischsprachigen Studienplan oder als «zweisprachig» an. Der vorliegende Studienplan beschreibt das deutschsprachige Studium. Englisch kann eine Unterrichtssprache in einzelnen Lehreinheiten darstellen. Passive Englischkenntnisse sind daher wünschenswert.

Beim zweisprachigen Studium kann entsprechend des Reglements der Fakultät im Zeugnis die *Zweisprachigkeit* des Psychologiestudiums vermerkt werden, wenn in den beiden Sprachen (Deutsch und Französisch) jeweils mindestens 40% der Gesamtstudienleistungen erbracht wurden. Weitere Informationen zum zweisprachigen Studium finden Sie in Abschnitt 10 und Anhang II.

## 6. Allgemeine Organisation

Die Ausbildung ist in zwei Studienabschnitte eingeteilt (siehe Übersicht der allgemeinen Organisation des Studiums im Anhang I): Die erste Phase (Einführungsphase) beinhaltet die Prüfung am Ende des ersten Jahres (Module M1 und M2). Die Prüfung am Ende des ersten Jahres unterliegt spezifischen Prüfungsmodalitäten (siehe Abschnitt 8). Der erfolgreiche Abschluss der Prüfung am Ende des ersten Jahres (Prüfungen in allen fünf Veranstaltungen der Module M1 und M2) ist die Voraussetzung für die Weiterführung des Psychologiestudiums, d.h. die Module M4-M10 dürfen erst nach der erfolgreichen Validierung der Module M1 und M2 begonnen werden. Zur Einhaltung der Regelstudienzeit von sechs Semestern wird ein Abschluss der Prüfung am Ende des ersten Jahres nach dem ersten Studienjahr empfohlen.

Im zweiten Studienabschnitt, der Vertiefungsphase, müssen bestimmte methodische Kenntnisse und Fertigkeiten erworben werden (Module M4, M5, und M6), bevor eine Bachelorarbeit (Modul M10) begonnen werden darf. Deshalb wird eine Belegung dieser Module im zweiten Studienjahr empfohlen. Die Veranstaltungen der Module M7 und M8 sowie das psychologische Praktikum (Modul M9) können im zweiten oder dritten Studienjahr belegt werden.

Das Modul M3 beinhaltet Vorlesungen in weiteren psychologischen Grundlagenfächern und sollte ebenfalls bereits im ersten Studienabschnitt belegt werden. Die Veranstaltungen können aber auch zu einem späteren Zeitpunkt im Studium validiert werden. Das Modul M11 beinhaltet wählbare Kurse aus anderen Fachbereichen und Fakultäten. Es wird eine Vielzahl von Kursen angeboten. Diese Veranstaltungen können während der gesamten Studiendauer besucht werden.

Veranstaltungen mit 3 ECTS-Punkten dauern ein Semester. Veranstaltungen mit 6 ECTS-Punkten dauern in der Regel zwei Semester, es sei denn sie beinhalten einen grossen Übungsanteil. Veranstaltungen mit 9 ECTS-Punkten dauern zwei Semester und beinhalten in der Regel zusätzlich ein Tutorat.

Innerhalb des Studienplans können ECTS-Punkte von anderen (schweizerischen und ausländischen) Universitäten anerkannt werden. Pflichtleistungen, die an anderen Universitäten bereits absolviert wurden, können nach einer Äquivalenzprüfung des Bewerbungsdossiers anerkannt werden. Diese Studienleistung dürfen nicht Teil von abgeschlossenen Studiengängen sein.

In den Auswahlmodulen M8 und M11 können jeweils maximal 15 ECTS-Punkte an anderen Universitäten absolviert werden. Diese Veranstaltungen müssen den Kriterien der Module M8 und M11 entsprechen und dürfen nicht bereits Bestandteil von anderen Modulen sein.

Das Studium muss spätestens 18 Semestern nach Studienbeginn abgeschlossen werden.

## Übersicht über die Module

Bachelor of Science in Psychologie (Bsc) Gesamtbereich - 180 ECTS-Punkte		
11 Pflichtmodule mit 12, 15 oder 18 ECTS		
Grundlagenfächer		
M1	Propädeutikum A: Allgemeine, Klinische und Entwicklungspsychologie	18 ECTS
M2	Propädeutikum B: Methodenlehre und Statistik I	15 ECTS
M3*	Grundlagenfächer der Psychologie	18 ECTS
Methodische Kompetenzen		
M4	Akademische Fertigkeiten	12 ECTS
M5	Fortgeschrittene Methoden: Testtheorie und Statistik II	12 ECTS
M6	Experimentelle Psychologie	15 ECTS
Klinische Fächer, fortgeschrittene Veranstaltungen und Praktikum		
M7	Klinische Psychologie, Neuropsychologie und Diagnostik	18 ECTS
M8*	Fortgeschrittene Veranstaltungen: Arbeits- und Organisationspsychologie und andere Fächer	18 ECTS
M9	Psychologisches Praktikum	18 ECTS
Bachelorarbeit		
M10	Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium	18 ECTS
Nicht-psychologische Wahlfächer		
M11*	Soft skills oder spezifische Module (z.B. Neurowissenschaften)	18 ECTS

*\* Bemerkung: Die Module M3, M8 und M11 sind Auswahlmodule. Innerhalb dieser Module kann eine Auswahl der Veranstaltungen getroffen werden.*

## 7. Beschreibung der Module

### Modul M1 Propädeutikum A: Allgemeine, klinische und Entwicklungspsychologie

In dem Modul M1 werden die wichtigsten inhaltlichen wissenschaftlichen Grundlagenfächer der Psychologie vermittelt. Bitte zu beachten: Diese Veranstaltungen sind Bestandteil der Prüfung am Ende des ersten Jahres und unterliegen spezifischen Prüfungsanforderungen (siehe Reglement der Prüfung am Ende des ersten Jahres in Abschnitt 8).

In der Allgemeinen Psychologie werden die psychischen Funktionen, die alle Menschen gemeinsam haben, betrachtet. In der klinischen Psychologie werden die biologischen, sozialen, kognitiven, und emotionalen Einflussfaktoren auf psychische Störungen untersucht. In der Entwicklungspsychologie werden die altersbedingten (zeitlich überdauernden und aufeinander aufbauenden) Veränderungen im menschlichen Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne untersucht.

Das Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein theoretisches und wissenschaftliches Basiswissen in den Grundlagenfächern der Psychologie zu vermitteln.

<b>L25.00332</b>	<b>Propädeutikum A: Allgemeine, Klinische und Entwicklungspsychologie</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00002	Allgemeine Psychologie	6
L25.00007	Klinische Psychologie	6
L25.01025	Entwicklungspsychologie	6

## Modul M2 Propädeutikum B: Methodenlehre und Statistik I

In dem Modul M2 werden die wissenschaftlichen Grundlagen der Psychologie im Bereich Methodenlehre und Statistik vermittelt. Bitte zu beachten: Diese Veranstaltungen sind Bestandteil der Prüfung am Ende des ersten Jahres und unterliegen spezifischen Prüfungsanforderungen (siehe Reglement der Prüfung am Ende des ersten Jahres in Abschnitt 8).

In der Methodenlehre wird vermittelt, wie in der Forschung wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, formuliert und abgesichert werden können. In der Statistik I werden die deskriptive Statistik, die wahrscheinlichkeitstheoretischen Voraussetzungen für die Inferenzstatistik und die einfache Inferenzstatistik (mit zwei Variablen) unterrichtet.

Das Ziel des Moduls ist es, den Studierenden methodisches Basiskennntnisse und grundlegenden Fertigkeiten in den Forschungsmethoden der Psychologie zu vermitteln.

<b>L25.00333</b>	<b>Propädeutikum B : Methodenlehre und Statistik I</b>	<b>15 ECTS</b>
L25.00302	Methodenlehre	6
L25.01022	Statistik I & Tutorat	9

## Modul M3: Grundlagenfächer (Auswahlmodul, min. 18 ECTS)

In dem Modul M3 werden wichtige inhaltliche Grundlagenfächer der Psychologie vermittelt. Die Kurse des Moduls können ab dem ersten Studienjahr bis zum Ende des Studiums belegt werden.

In der Einführung in die Themenbereiche der Psychologie werden die aktuell zentralen Praxis- und Forschungsbereiche der Psychologie vorgestellt. Es wird empfohlen, diese Veranstaltung zu Beginn des Studiums zu besuchen. In der Neurobiologie werden die Grundlagen zu dem Aufbau und den Funktionen von Nervensystemen untersucht. In der Sozialpsychologie I und II werden die Einflüsse der realen oder der imaginierten Anwesenheit anderer Menschen auf das Erleben und das Verhalten des einzelnen Individuums erforscht. Es wird empfohlen, zunächst die Veranstaltung **Sozialpsychologie** I und dann die Sozialpsychologie II zu besuchen. In der Differentiellen- & Persönlichkeitspsychologie werden die individuellen Unterschiede zwischen den Menschen in Bezug auf einzelne Persönlichkeitsaspekte und auf die gesamte Persönlichkeitsstruktur ergründet. In der Veranstaltung Lernen, Verhaltenserwerb & Adaptation werden die Grundlagen der Lerntheorien sowie ihre Bedeutung für die klinische Psychologie vorgestellt. Die Gesundheitspsychologie bietet eine Einführung in die relevanten biologischen und psychologischen Systeme sowie ihre Interaktionen, die für die Aufrechterhaltung und Förderung von Gesundheit eine Rolle spielen.

Das Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein theoretisches und wissenschaftliches Basiswissen in den Grundlagenfächern der Psychologie zu vermitteln sowie den Studierenden einen kritisch-reflektierten Einblick in die aktuell wichtigen Praxis- und Forschungsgebiete der Psychologie zu bieten.

Aus dem Angebot des Moduls M3 müssen insgesamt mindestens 18 ECTS-Punkte erfolgreich (jede einzelne Veranstaltung mit mindestens Note 4) absolviert werden. Falls es in einer Veranstaltung einen definitiven Misserfolg gibt, kann diese Veranstaltung durch eine andere Veranstaltung aus diesem Modul ersetzt werden. Es besteht die Möglichkeit, mehr als 18 ECTS in Modul M3 zu belegen. Die zusätzlich absolvierten Unterrichtseinheiten können im Modul M8 validiert werden.

<b>L25.00334</b>	<b>Grundlagenfächer der Psychologie (Auswahlmodul)</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00016	Einführung in die Themenbereiche der Psychologie	3
SPY.01001 SPY.02001	Neurobiologie I + II	6
L25.01030	Sozialpsychologie I	3
L25.01031	Sozialpsychologie II	3
L25.00037	Differentielle- und Persönlichkeitspsychologie	3
L25.01052	Lernen, Verhaltenserwerb & Adaptation	3
	Gesundheitspsychologie	3

#### **Modul M4: Akademische Fertigkeiten**

In dem Modul M4 werden die wichtigsten psychologischen Arbeitstechniken erworben. Es ist Teil der Vertiefungsphase und kann erst nach Validierung der Module M1 und M2 belegt werden.

In dem Modul M4 werden die Prozeduren und die vorgegebenen Normen beim Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten in der Psychologie theoretisch und praktisch vermittelt.

Es werden die Methoden und Techniken bei der Literatursuche, die Kompetenzen bei der Zusammenstellung und Zusammenfassung von wissenschaftlichen Beiträgen usw. erworben. Die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung von wissenschaftlichen psychologischen Arbeiten sind bekannt und können korrekt angewendet werden.

Das Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Fähigkeiten in den wissenschaftlichen Arbeitstechniken und dem wissenschaftlichen Schreiben zu vermitteln.

<b>L25.00335</b>	<b>Akademische Fertigkeiten</b>	<b>12 ECTS</b>
L25.01113	Arbeitstechniken	6
L25.01084	Wissenschaftliches Schreiben	6

#### **Modul M5: Fortgeschrittene Methoden: Testtheorie und Statistik II**

In dem Modul M5 werden fundierte Kenntnisse über die wichtigsten fortgeschrittenen psychologischen Methoden erworben. Es ist Teil der Vertiefungsphase und kann erst nach Validierung der Module M1 und M2 belegt werden.

In der Testtheorie werden die zentralen Grundlagen bei der Entwicklung von psychologischen Testverfahren und bei der Anwendung und der Interpretation von Testergebnissen vermittelt. In der Statistik II wird die komplexe Inferenzstatistik (mit zwei und mehr Variablen) unterrichtet.

Das Ziel des Moduls ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in den fortgeschrittenen Forschungsmethoden der Psychologie zu vermitteln.

<b>L25.00336</b>	<b>Fortgeschrittene Methoden: Testtheorie und Statistik II</b>	<b>12 ECTS</b>
L25.01054	Testtheorie	3
L25.01021	Statistik II & Tutorat	9

### **Modul M6: Experimentelle Psychologie**

In dem Modul M6 werden die grundlegenden experimentellen Methoden und Strategien der wissenschaftlichen psychologischen Forschung praktisch angewendet. Es ist Teil der Vertiefungsphase und kann erst nach Validierung der Module M1 und M2 belegt werden.

In den Veranstaltungen werden erste wissenschaftliche Untersuchungen von den Studierenden in angeleiteter Gruppenarbeit durchgeführt. Zusätzlich erwerben die Studierenden Basiskenntnisse und Fertigkeiten in der Programmierung einfacher computergestützter Experimente.

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die erlernten methodischen und statistischen Kenntnisse in experimentellen Untersuchungen und eigenen Daten praktisch anwenden können.

<b>L25.00337</b>	<b>Experimentelle Psychologie</b>	<b>15 ECTS</b>
	Computergestütztes Experimentieren	6
L25.1023	Experimentalpraktikum	9

### **Modul M7: Klinische Psychologie, Neuropsychologie und Diagnostik**

In dem Modul M7 werden wichtige Grundlagen und Anwendungen der Klinischen Psychologie, Neuropsychologie und der Diagnostik praktisch und theoretisch vermittelt. Es ist Teil der Vertiefungsphase und kann erst nach Validierung der Module M1 und M2 belegt werden.

In den Veranstaltungen wird das theoretische Wissen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen in Kleingruppen bei der Durchführung psychologischer Tests praktisch anzuwenden. Insbesondere wird auf die spezifischen Aspekte der klinischen Diagnostik sowie die Entstehung klinischer Störungsbilder eingegangen. In der Veranstaltung zur psychologischen Gesprächsführung können die Studierenden ihr erworbenes psychologisches Wissen in konkreten Gesprächssituationen vertiefen, anwenden und

üben. In der Veranstaltung Neuropsychologie werden die Auswirkungen physiologischer Prozesse des Nervensystems auf psychische Prozesse untersucht, und es werden neuropsychologische Störungsbilder sowie die neuropsychologischen Testverfahren vorgestellt

Das Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein vertieftes Wissen über klinische und neuropsychologische Störungsbilder zu vermitteln sowie den Studierenden die Möglichkeit zu geben, praktische Erfahrung in psychologisch-klinischen Themenfeldern zu sammeln.

<b>L25.00338</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie &amp; Diagnostik</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.01050	Einführung in die Diagnostik und das psychologische Testen	6
L25.01053	Diagnostik und Entstehung psychischer Störungen	3
L25.01042	Psychologische Gesprächsführung und Intervention	6
L25.00669	Neuropsychologie	3

### **Modul M8: Fortgeschrittene Veranstaltungen: Arbeits- und Organisationspsychologie und andere Fächer (Auswahlmodul, min. 18 ECTS)**

Das Modul M8 beinhaltet eine Auswahl von fortgeschrittenen Veranstaltungen und dient der Vertiefung in spezifische Themenbereiche der Psychologie:

- Arbeitspsychologie und Kognitive Ergonomie (L25.00086)
- Personal- und Organisationspsychologie (L25.00622)
- Anwendungsfächer der Arbeits- und Organisationspsychologie (L25.00206)
- Kognitive Biopsychologie: Vertiefung (L25.00670)
- Familienpsychologie: Vertiefung
- Klinische Psychologie: Vertiefung (L25.00481)
- Fortgeschrittene Forschungsmethoden (Begleitend zu einer empirischen Bachelorarbeit) (L25.01115)
- Mentoring (L25.01149)
- Mentoring – Lernhilfen für den Statistikkunterricht (L25.01148)

Modul M8 ist Teil der Vertiefungsphase und kann erst nach Validierung der Module M1 und M2 belegt werden. Ein Schwerpunkt des deutschsprachigen Studienprogramms liegt dabei auf der Arbeits- und Organisationspsychologie. In diesem Bereich werden drei Veranstaltungen angeboten. Zusätzlich bieten die Familienpsychologie, die Klinische Psychologie und die kognitive Biopsychologie jeweils eine vertiefende Veranstaltung an. Die genauen Titel der Veranstaltungen werden vor Semesterbeginn auf der Webseite des Departements publiziert. Aus dem jeweils aktuellen Angebot müssen insgesamt mindestens 18 ECTS-Punkte erfolgreich (jede einzelne Veranstaltung mit mindestens Note 4) absolviert werden. Falls es in einer Veranstaltung einen definitiven Misserfolg gibt, kann diese Veranstaltung durch eine andere Veranstaltung aus diesem Modul ersetzt werden.

Die Lehreinheit «Fortgeschrittene Forschungsmethoden» kann begleitend zu einer Bachelorarbeit belegt werden, falls diese eine intensive Datenerhebung und/oder komplexe Datenanalyse erfordert. Die Belegung der Lehreinheit erfordert die Zustimmung des Betreuers / der Betreuerin der Bachelorarbeit und wird vom Betreuer / der Betreuerin der Bachelorarbeit durchgeführt und validiert. Die Lehreinheit «Mentoring» beinhaltet das Sammeln von praktischer Erfahrung mit Supervision im Bereich der Beratung innerhalb des universitären Kontextes. Spezifische Angebote in dieser Lehreinheit werden vor Semesterbeginn auf der Webseite des Departements veröffentlicht.

In dem Modul M8 können auch die angebotenen Kurse des entsprechenden Moduls M8 des französischsprachigen Programms gewählt werden. Es gibt in dem Modul M8 keine Äquivalenzveranstaltungen zwischen den beiden Sprachen, die Lehreinheiten aus dem deutsch- und französischsprachigen Modulen M8 sind frei kombinierbar. Falls im Modul M3 mehr als die erforderlichen 18 ECTS-Punkte erfolgreich absolviert wurden, können die zusätzlich absolvierten ECTS-Punkte im Modul M8 angerechnet werden.

In dem Modul M8 können auch Kurse und Veranstaltungen anderer (schweizerischen und ausländischen) Universitäten anerkannt werden. Es können maximal 15 ECTS-Punkte im Modul M8 anerkannt werden, und die Kurse müssen einen eindeutigen Themenschwerpunkt in der Psychologie aufweisen. Eine formale vorherige Zustimmung der Bachelorstudienberatung ist Voraussetzung für die Anerkennung.

### **Modul M9: Psychologisches Praktikum**

Das Modul M9 vermittelt den Studierenden praktische Erfahrung in psychologischen Tätigkeitsfeldern.

Das Praktikum muss durch akademisch ausgebildete Psychologinnen und Psychologen betreut werden. Es dauert mindestens 2 Monate zu 100% (mindestens 320 Stunden). Die Dauer und die Arbeitszeiten können unterschiedlich aufgeteilt werden, z.B. vier Monate zu 50%, zwei verschiedene Praktika von jeweils einem Monat usw.

Das Praktikum muss mit dem dafür vorgesehenen Formular vor Beginn des Praktikums bei der für die Praktika zuständigen Person am Departement angemeldet werden. Nach Ende des Praktikums muss der Betreuer / die Betreuerin des Praktikums die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum sowie die genaue absolvierte Dauer schriftlich bestätigen. Wurden mit einem oder mehreren angemeldeten Praktika die erforderliche Dauer von mindestens 320 Stunden erreicht, wird das Praktikum von der für Praktika zuständigen Person validiert.

In dem begleitenden Kolloquium werden die Studierenden über verschiedene Praktikumsmöglichkeiten informiert. Es besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Studierenden über die gesammelten Erfahrungen auszutauschen. Zur Validierung des Kolloquiums muss ein Praktikumsbericht verfasst werden.

<b>L25.00339</b>	<b>Psychologisches Praktikum</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00652	Psychologisches Praktikum	15
L25.01027	Praktikumskolloquium	3

## **Modul M10: Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium**

Die Bachelorarbeit kann frühestens ab dem dritten Studienjahr absolviert werden. Das Bestehen der Methodischen Kompetenzen (Module M4, M5 und M6) ist Voraussetzung für den Beginn einer Bachelorarbeit.

Die Bachelorarbeit umfasst die Durchführung einer Untersuchung zur Beantwortung einer individuellen wissenschaftlich-psychologischen Fragestellung. Es können sowohl empirische als auch literaturbasierte Bachelorarbeiten durchgeführt werden:

In einer empirischen Bachelorarbeit führen die Studierenden selbstständig eine Datenerhebung durch, gefolgt von der Datenauswertung mit Hilfe der gelernten statistischen Verfahren sowie der Dateninterpretation. Eine empirische Bachelorarbeit kann auch die Auswertung bereits bestehender Daten und die Durchführung von systematischen Meta-Analysen umfassen. Erfordert die empirische Bachelorarbeit eine intensive Datenerhebung und/oder komplexe Datenanalysen, kann bei Zustimmung des Betreuers / der Betreuerin die Lehreinheit «Fortgeschrittene Forschungsmethoden» (M8) belegt werden.

In einer literaturbasierten Bachelorarbeit wird eine individuelle wissenschaftlich-psychologische Fragestellung anhand der bestehenden Literatur und der veröffentlichten empirischen Befunde beantwortet. Eine literaturbasierte Bachelorarbeit sollte eine möglichst umfassende Aufarbeitung der für die Forschungsfrage relevanten Literatur umfassen. Die zusätzliche Belegung der Lehreinheit «Fortgeschrittene Forschungsmethoden» (M8) ist bei einer literaturbasierten Bachelorarbeit nicht möglich.

Die Untersuchung sowie die Erstellung der eigentlichen schriftlichen Bachelorarbeit wird im Rahmen des Bachelorkolloquiums von dem Betreuer / der Betreuerin der Bachelorarbeit begleitet und unterstützt.

Die Validierung des Bachelorkolloquiums umfasst zusätzlich die Bestätigung, dass die Studierenden die experimentelle Selbsterfahrung (30 Stunden Teilnahme an wissenschaftlichen Experimenten des Departements für Psychologie, siehe Abschnitt 9 «Experimentelle Selbsterfahrung») erfolgreich absolviert haben. Die Validierung des Bachelorkolloquiums und der experimentellen Selbsterfahrung erfolgt durch den Betreuer / die Betreuerin der Bachelorarbeit.

Ziel des Moduls M10 ist es, dass die Studierenden die erworbenen wissenschaftlichen und inhaltlichen Erkenntnisse des Studiums in einer umfassenden Untersuchung anwenden, umsetzen und vertiefen.

<b>L25.00340</b>	<b>Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00133	Bachelorarbeit	15
L25.01028	Bachelorkolloquium und Experimentelle Selbsterfahrung	3

## **Modul M11: Soft skills oder spezifische Module (Auswahlmodul, min. 18. ECTS)**

Das Modul M11 dient dem Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten ausserhalb der Psychologie. Dieses Modul kann für den Erwerb von allgemeinen akademischen und

sprachlichen Fähigkeiten genutzt werden (Erwerb von «soft skills») Es ermöglicht je nach Angebot aber auch einen ersten Einblick in die grundlegenden Konzepte, die empirischen Befunde, die theoretischen Ansätze und die wissenschaftlichen Methoden von anderen Studienbereichen und –fächern.

Die Veranstaltungen in diesem Modul können während der gesamten Studiendauer belegt werden. Es können Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Universität Fribourg gewählt werden, die mit dem Vermerk «soft skills» gekennzeichnet sind. Aus dem jeweils aktuellen Angebot müssen insgesamt mindestens 18 ECTS-Punkte erfolgreich (jede einzelne Veranstaltung mit mindestens Note 4 oder bestanden) absolviert werden. Falls es in einer Veranstaltung einen definitiven Misserfolg gibt, kann diese Veranstaltung durch eine andere Veranstaltung ersetzt werden.

Zusätzlich können bis zu 15 ECTS-Punkte von anderen Universitäten (national und international) im Modul M11 angerechnet werden. Die Anerkennung erfordert die Zustimmung der zuständigen Bachelorstudienberatung.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Modul M11 durch ein fachspezifisches Modul zu ersetzen (z.B. Neurowissenschaften). Die angebotenen fachspezifischen Module und Voraussetzungen werden vor Beginn des Herbstsemesters auf der Webseite des Departements für Psychologie veröffentlicht.

## **8. Prüfungsmodalitäten**

### **8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten**

Für die Validierung der zu erbringenden ECTS-Punkte in den verschiedenen Modulen werden überwiegend benotete Leistungsnachweise akzeptiert. In der Regel sind das schriftliche und/oder mündliche Prüfungen, es kann sich aber auch um individuell erbrachte und benotete Hausarbeiten und/oder Referate handeln.

Leistungsnachweise können einmal wiederholt werden.

Für alle Leistungsnachweise gilt die folgende Regelung: Leistungsnachweise müssen in einer Zeitspanne von vier Prüfungssessionen nach der Einschreibung in die Lehrveranstaltung erbracht respektive wiederholt werden.

Das Diplom für die Studierenden im Studienprogramm Psychologie (Gesamtbereich - 180 ECTS-Punkte) wird verliehen, wenn die folgenden Leistungen erbracht wurden:

- Alle vom Studienplan vorgesehenen Module wurden validiert.
- In den Modulen M1, M2, M4, M5, M6, M7, M9, und M10 müssen alle in den entsprechenden Modulen aufgelisteten Lehreinheiten mindestens mit der Note 4 bestanden worden sein. In den (Auswahl-)Modulen M3, M8 und M11 müssen die jeweils erforderlichen ECTS-Punkte erreicht werden.

### **8.2 Prüfung am Ende des ersten Jahres (Propädeutikum)**

Die Regelung zur Prüfung am Ende des ersten Jahres betrifft ausschließlich die Studierenden des 180 ECTS Studienprogramms (Gesamtbereich). Die spezifischen

Regelungen zur Prüfung am Ende des ersten Jahres dienen der Vermeidung der Einführung eines Numerus clausus angesichts der hohen Studierendenzahlen im Fach Psychologie (siehe Beschluss des Staatsrats des Kantons Freiburg vom 12.10.1993).

### **Grundsatz**

Studierende im Gesamtbereich Psychologie (Gesamtbereich - 180 ECTS-Punkte) können sich nur dann in Module und Veranstaltungen der Vertiefungsphase einschreiben, wenn sie die Prüfung am Ende des ersten Jahres erfolgreich bestanden haben.

## **Besondere Prüfungsmodalitäten der Prüfung am Ende des ersten Jahres**

Die Prüfung am Ende des ersten Jahres besteht aus schriftlichen Leistungsnachweisen in fünf Examensfächern, die jeweils 6 ECTS-Punkten entsprechen. Die Examensfächer wurden wie folgt festgelegt:

- Modul M1 Propädeutikum A: Allgemeine Psychologie, Klinische Psychologie, Entwicklungspsychologie
- Modul M2 Propädeutikum B: Methodenlehre, Statistik I

Die Studierenden müssen alle fünf Prüfungen der Prüfung am Ende des ersten Jahres in der gleichen Prüfungssession ablegen. Melden sich Studierende für einen oder mehrere Leistungsnachweise der Prüfung am Ende des ersten Jahres in einer Prüfungssession nicht an, werden diese als Fehlversuch gewertet. Nur die nicht bestandenen Prüfungen müssen wiederholt werden.

Die Prüfung am Ende des ersten Jahres hat bestanden, wer in allen Prüfungen der Lehreinheiten, aus denen die Prüfung am Ende des ersten Jahres besteht, eine genügende Note (4.0 oder besser) erhält.

Die Prüfung am Ende des ersten Jahres kann einmal wiederholt werden. Studierende, die den ersten Versuch der Prüfung am Ende des ersten Jahres nicht bestanden haben, müssen nur jene Leistungsnachweise wiederholen, bei denen sie nicht mindestens eine 4.0 erreicht haben. Alle nicht bestandenen Leistungsnachweise der Prüfung am Ende des ersten Jahres müssen wiederum innerhalb der gleichen Prüfungssession abgelegt werden.

Die Prüfung am Ende des ersten Jahres muss spätestens vor Beginn des fünften Studiensemesters abgeschlossen sein.

Bei einem definitiven Misserfolg in der Prüfung am Ende des ersten Jahres ist es nicht mehr möglich, in der Schweiz das Studium im Bereich Psychologie an einer Universität fortzusetzen.

### **8.3 Endgültiger Misserfolg**

Wenn ein Leistungsnachweis beim zweiten Mal nicht bestanden wird, gilt das als endgültiger Misserfolg und die Lehreinheit damit als nicht bestanden.

Wird eine Lehreinheit in den Modulen M1, M2, M4, M5, M6, M7, M9 und M10 endgültig nicht bestanden, führt dies zum definitiven Ausschluss aus dem Studium für Psychologie. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, das Studium im Bereich Psychologie an einer schweizerischen Universität fortzusetzen.

Werden die erforderlichen Kriterien zum Bestehen der weiteren Module (M3, M8 und M11) sowie die Lehreinheiten der anderen Module innerhalb der maximalen Studiendauer (18 Semester nach Studienbeginn) nicht erreicht, führt dies ebenfalls zum Ausschluss vom Studium der Psychologie.

Im Fall des Ausschlusses vom Studium der Psychologie ist es nicht mehr möglich, in der Schweiz das Studium im Bereich Psychologie an einer Universität fortzusetzen.

## 8.4 Modulnoten und Gesamtnote

Die Modulnote eines validierten Moduls ist der anhand der ECTS-Punkte gewichtete arithmetische Mittelwert der Noten der in diesem Modul zu erbringenden Leistungen. Die Modulnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Die Gesamtnote des Bachelors ist der anhand der ECTS-Punkte der Module gewichtete arithmetische Mittelwert der Modulnoten. Die Gesamtnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

## 9. Experimentelle Selbsterfahrung

Das Psychologiestudium am Departement für Psychologie der Universität Freiburg fokussiert auf die wissenschaftliche Psychologie und auf evidenzbasierte Theorien und Befunde. Insbesondere experimentelle Forschungsmethoden bilden damit eine wichtige Grundlage zur Erlangung von empirisch abgesichertem psychologischem Wissen, und sind damit ein essentieller Teil der psychologischen Ausbildung

Ein Ziel der experimentalpsychologischen Ausbildung ist es, die Studierenden zu der verantwortlichen Durchführung von psychologischen Experimenten zu befähigen. Deshalb führen die Studierenden in verschiedenen Veranstaltungen selber psychologische Untersuchungen durch. Um die Studierenden für die spezifischen Aspekte und Probleme psychologischer Forschung zu sensibilisieren, ist es notwendig, dass die Studierende auch selber in ausreichender Zahl an psychologischen Studien als Versuchsperson teilgenommen haben.

Um dieses Ausbildungsziel zu erreichen, müssen alle Studierende für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorkolloquiums mindestens 30 Stunden selber als Versuchspersonen an verschiedenen psychologischen Untersuchungen im Departement für Psychologie teilnehmen. Dies gewährleistet zusätzlich, dass den Studierenden für ihre empirischen Untersuchungen im Rahmen ihrer Bachelor- und Masterarbeit ausreichend Versuchsteilnehmer zur Verfügung stehen. Die aktuell angebotenen Untersuchungen werden vom Departement für Psychologie regelmässig kommuniziert. Es wird empfohlen, mit dem Ableisten der Versuchspersonenstunden bereits in der Einführungsphase des Studiums zu beginnen.

Um eine möglichst breite experimentelle Selbsterfahrung zu gewährleisten, sollten die abzuleistenden «Versuchspersonenstunden» auf verschiedene Untersuchungen aus unterschiedlichen Forschungsabteilungen des Departements für Psychologie verteilt werden. Für die Teilnahme an Untersuchungen können je nach Dauer der Untersuchung auch viertel, halbe und dreiviertel Stunden vergeben werden.

Die Liste mit den abgeleisteten Versuchspersonenstunden ist der Bachelorarbeit beizulegen und wird von dem/ Betreuer /der Betreuerin der Bachelorarbeit kontrolliert und validiert. Für die erforderlichen 30 Versuchspersonenstunden darf nur ein langes Experiment (5 - 10 Stunden) angerechnet werden. Von allen weiteren Versuchsteilnahmen können jeweils nur maximal 4 Versuchspersonenstunden angerechnet werden, unabhängig von der Länge der Untersuchungen.

Zur Teilnahme an Untersuchungen melden sich die Studierenden vorab für einen Termin bei dem Versuchsleiter / der Versuchsleiterin der Untersuchung an. Der Versuchsleiter / die Versuchsleiterin teilt interessierten und eingeschriebenen Probanden und Probandinnen mit, ob sie beim Experiment mitmachen können oder nicht, stellt Kontaktinformationen zur Verfügung und informiert die Probanden über allfällige Änderungen der Versuchszeiten.

Im Fall einer Absage muss der Proband / die Probandin den Versuchsleiter / die Versuchsleiterin mindestens einen halben Tag vor dem angesetzten Versuchstermin verständigen. Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung, kann der angemeldeten Versuchsperson die Anzahl an verpassten Stunden der Untersuchung abgezogen werden (mit Ausnahme von Fällen höherer Gewalt). Der Versuchsleiter / die Versuchsleiterin informiert die verantwortliche Person des Departements über den Abzug per Email. Der / die Betreuer/in der Bachelorarbeit sind verantwortlich, die Kompensation der abgezogenen Versuchspersonenstunden zu kontrollieren.

Nur die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und Professoren/innen des Departements für Psychologie in Fribourg sind berechtigt, abgeleistete Versuchspersonenstunden zu testieren.

Das Departement gewährleistet den Studierenden eine freie Teilnahme-Auswahl an verschiedenen psychologischen Studien für die experimentelle Selbsterfahrung. Ist es trotzdem aus überzeugenden ethischen Überlegungen oder anderen schwerwiegenden Gründen einem Studierenden nicht möglich, die gesamte oder Teile der experimentellen Selbsterfahrung zu leisten, muss dies in einem schriftlichen Antrag an den Departementspräsidenten / die Departementspräsidentin begründet werden. Wird der Antrag vom Präsidenten / der Präsidentin akzeptiert, bestimmt der zuständige Bachelorstudienberater in Abstimmung mit dem Departement eine Alternativleistung (z.B. 40-seitige schriftliche Arbeit zu einem experimentalpsychologischen Thema mit einem Schwerpunkt auf den praktischen, rechtlichen und ethischen Besonderheiten von experimentalpsychologischer Forschung.)

## **10. Zweisprachiges Studium**

Mit Ausnahme des Moduls M8 sind die deutsch- und französischsprachigen Studienpläne parallel strukturiert. Die einzelnen äquivalenten Veranstaltungen der Module können auf Deutsch oder auf Französisch belegt werden.

Bei einem endgültigen Misserfolg in einer Veranstaltung kann die äquivalente, anderssprachige Veranstaltung nicht mehr validiert werden. Wurde der erste Prüfungsversuch in einer französischsprachigen Veranstaltung nicht bestanden, kann der zweite Prüfungsversuch in der äquivalenten deutschsprachigen Veranstaltung absolviert werden. Die Anzahl der Prüfungsversuche bleibt aber bei insgesamt zwei, unabhängig davon ob der deutsch- oder der französischsprachigen Unterrichtseinheit abgelegt wird.

Im Modul M8 können deutsch- und französischsprachige Veranstaltungen beliebig kombiniert werden. Bei einem endgültigen Misserfolg in einer Veranstaltung kann diese durch eine andere Veranstaltung ersetzt werden, unabhängig von der Unterrichtssprache.

Für das erfolgreiche Bilinguestudium (Muttersprache Deutsch; mit dem gesonderten Vermerk der *Zweisprachigkeit* des Psychologiestudiums) wird empfohlen, Lehreinheiten aus den Modulen M3, M8, M9, M10 und M11 französischsprachig zu belegen. Es können auch einzelne äquivalente Kurse der Module M4 – M7 auf Französisch belegt werden. Studierenden mit der Muttersprache „Deutsch“ wird empfohlen, die Kurse der Module M1 und M2 auf Deutsch zu belegen, da das Bestehen dieser Module die Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist (siehe Übersicht „zweisprachiges Studium“ im Anhang II und Anhang III).

## **11. Inkrafttreten und Übergangsmassnahmen**

Dieser Studienplan ist für alle Studierenden gültig, die ab Herbstsemester 2019 das Bachelorstudium «Psychologie» (Gesamtbereich, 180 ECTS) aufnehmen.

Studierende, die ihr Studium vor dem Herbstsemester 2019 begonnen haben, können in diesen Studienplan wechseln. Für einen Wechsel muss ein Antrag an das Sekretariat des Departements für Psychologie gestellt werden. Ab dem 1. September 2024 müssen alle Studierenden in den aktuellen Studienplan wechseln. Die Übergangsbestimmungen für einen Wechsel werden vom Departementspräsidenten / der Departementspräsidentin festgelegt.

## 12. Anhang I: Übersicht über die allgemeine Organisation des Studiums

Einführungsphase <i>Erstes Jahr</i>	Vertiefungsphase	
	<i>Zweites Jahr</i>	<i>Drittes Jahr</i>
<p><b>Modul M1</b> Propädeutikum A (18 ECTS)</p>	<p><b>Modul M4</b> Akademische Fertigkeiten (12 ECTS)</p>	<p><b>Modul M10</b> Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium (18 ECTS)</p>
<p><b>Modul M2</b> Propädeutikum B (15 ECTS)</p>	<p><b>Modul M5</b> Fortgeschrittene Methoden (12 ECTS)</p>	
	<p><b>Modul M6</b> Experimentelle Psychologie (15 ECTS)</p>	
	<p><b>Modul M7</b> Klinische Psychologie, Neuropsychologie und Diagnostik (18 ECTS)</p>	
	<p><b>Modul M8 (Auswahlmodul)</b> Fortgeschrittene Veranstaltungen (18 ECTS)</p>	
	<p><b>Modul M9</b> Psychologisches Praktikum (18 ECTS)</p>	
<p><b>Modul M3 (Auswahlmodul)</b> Grundlagenfächer der Psychologie (18 ECTS)</p>		
<p><b>Modul M11 (Auswahlmodul)</b> Soft Skills oder spezifische Module (z.B. Neurowissenschaften) (18 ECTS)</p>		

*Anmerkung:* Das erfolgreiche Bestehen der Module M1 und M2 ist die Voraussetzung für die Belegung der Lehreinheiten der Module M4 –M9. Das erfolgreiche Bestehen der Module M4 – M6 ist die Voraussetzung für den Beginn der Bachelorarbeit (M10).

### 13. Anhang II: Übersicht über die Empfehlungen zum zweisprachigen Studium

Einführungsphase	Vertiefungsphase	
	Zweites Jahr	Drittes Jahr
<b>Modul M1</b> Propädeutikum A (18 ECTS)	<b>Modul M4</b> Akademische Fertigkeiten (12 ECTS)	<b>Modul M10</b> Bachelorarbeit (18 ECTS)
<b>Modul M2</b> Propädeutikum B (15 ECTS)	<b>Modul M5</b> Fortgeschrittene Methoden (12 ECTS)	
	<b>Modul M6</b> Experimentelle Psychologie (15 ECTS)	
	<b>Modul M7</b> Klinische Psychologie, Neuropsychologie und Diagnostik (18 ECTS)	
	<b>Modul M8 (Auswahlmodul)</b> Fortgeschrittene Veranstaltungen (18 ECTS)	
	<b>Modul M9</b> Psychologisches Praktikum (18 ECTS)	
<b>Modul M3 (Auswahlmodul)</b> Grundlagenfächer der Psychologie (18 ECTS)		
<b>Modul M11 (Auswahlmodul)</b> Soft Skills oder spezifische Module (z.B. Neurowissenschaften) (18 ECTS)		

***Anmerkung:** Für das zweisprachige Studium wird deutschen Muttersprachlern empfohlen, Leistungsnachweise in den grau unterlegten Modulen auf Französisch zu erbringen. Andere Kombinationen sind möglich. Es ist möglich, innerhalb eines Moduls Kurse in französischer und deutscher Sprache zu belegen. Für den Vermerk «Zweisprachigkeit» müssen mindestens 72 ECTS-Punkte (40% von 180 ECTS-Punkten) der Leistungsnachweise auf Französisch erbracht werden.*

## 14. Anhang III: Äquivalenz der deutsch- und französischsprachigen Lehreinheiten

### Modul M1

<b>Propédeutique A : Psychologie cognitive, clinique et développementale</b>	<b>Propädeutikum A: Allgemeine, Klinische und Entwicklungspsychologie</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00009 Psychologie cognitive	L25.00002 Allgemeine Psychologie	6
L25.00014 Psychologie clinique, psychopathologie et psychothérapie	L25.00007 Klinische Psychologie	6
L25.00468 Psychologie du développement	L25.01025 Entwicklungspsychologie	6

### Modul M2

<b>Propédeutique B: Méthodologie et statistiques I</b>	<b>Propädeutikum B : Methodenlehre und Statistik I</b>	<b>15 ECTS</b>
L25.00010 Méthodologie de la recherche	L25.00302 Methodenlehre	6
L25.01019 Statistique et analyse de données I et tutorat	L25.01022 Statistik I & Tutorat	9

### Modul M3

<b>Thématiques majeures en psychologie</b>	<b>Grundlagenfächer der Psychologie</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00012 Introduction à la psychologie	L25.00016 Einführung in die Themenbereiche der Psychologie	3
SPY.01011 + SPY.02011 Neurobiologie I + II	SPY.01001 + SPY.02001 Neurobiologie I + II	6
L25.00645 Psychologie sociale I	L25.01030 Sozialpsychologie I	3
L25.00646 Psychologie sociale II	L25.01031 Sozialpsychologie II	3
L25.00027 Psychologie différentielle et personnalité	L25.00037 Differentielle- und Persönlichkeitspsychologie	3
L25.01055 Psychologie de l'apprentissage scolaire	L25.01052 Lernen, Verhaltenserwerb & Adaptation	3
L25.01066 Psychologie de la santé	Gesundheitspsychologie	3

### Modul M4

<b>Compétences académiques</b>	<b>Akademische Fertigkeiten</b>	<b>12 ECTS</b>
L25.01114 Techniques de travail	L25.01113 Arbeitstechniken	6
L25.01083 Écriture scientifique	L25.01084 Wissenschaftliches Schreiben	6

### **Modul M5**

<b>Méthodologie avancée: Théorie des tests et statistique II</b>	<b>Fortgeschrittene Methoden: Testtheorie und Statistik II</b>	<b>12 ECTS</b>
L25.00160 Psychométrie	L25.01054 Testtheorie	3
L25.01020 Statistique et analyse des données II et tutorat	L25.01021 Statistik II & Tutorat	9

### **Modul M6**

<b>Psychologie expérimentale</b>	<b>Experimentelle Psychologie</b>	<b>15 ECTS</b>
L25.00524 Expérimentation assistée par ordinateur	Computergestütztes Experimentieren	6
L25.01024 Travaux pratiques expérimentaux	L25.01023 Experimentalpraktikum	9

### **Modul M7**

<b>Psychologie clinique, neuropsychologie et diagnostic</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie &amp; Diagnostik</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.01051 Introduction au diagnostic et à la pratique des tests	L25.01050 Einführung in die Diagnostik und das psychologische Testen	6
L25.00117 Diagnostic général et clinique	L25.01053 Diagnostik und Entstehung psychischer Störungen	3
L25.01056 Entretien psychologique et counselling	L25.00042 Psychologische Gesprächsführung und Intervention	6
L25.00875 Neuropsychologie	L25.00669 Neuropsychologie	3

### Modul M8

<b>Unités d'enseignement avancées (module à choix)</b>	<b>Fortgeschrittene Veranstaltungen: Arbeits- und Organisations-psychologie und andere Fächer (Auswahlmodul)</b>	<b>18 ECTS</b>
Les unités d'enseignement des modules M8 francophones et germanophones sont librement combinables.	Die Lehreinheiten aus dem deutsch- und französischsprachigen Modulen M8 sind frei kombinierbar.	

### Modul M9

<b>Stage en psychologie</b>	<b>Psychologisches Praktikum</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00650 Stage en psychologie	L25.00652 Psychologisches Praktikum	15
L25.01026 Colloque de stage	L25.01027 Praktikumskolloquium	3

### Modul M10

<b>Travail de Bachelor et colloque de Bachelor</b>	<b>Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium</b>	<b>18 ECTS</b>
L25.00134 Travail de Bachelor	L25.00133 Bachelorarbeit	15
L25.01029 Colloque de Bachelor et formation personnelle à la recherche expérimentale	L25.01028 Bachelorkolloquium und Experimentelle Selbsterfahrung	3

### Modul M11

<b>Soft skills ou module spécifique (module à choix)</b>	<b>Soft skills oder spezifische Module (Auswahlmodul)</b>	<b>18 ECTS</b>
Les unités d'enseignement des modules M11 francophones et germanophones sont librement combinables.	Die Lehreinheiten aus dem deutsch- und französischsprachigen Modulen M11 sind frei kombinierbar.	